KPH Edith Stein

KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

INSTITUT FÜR
RELIGIONSPÄDAGOGISCHE BILDUNG
FELDKIRCH

BILDUNGSPROGRAMM
2021/22

FÜR DEN

ELEMENTAR-BEREICH

HOCHSCHULSTANDORT FELDKIRCH
irpb.feldkirch@kph-es.at
www.kph-es.at

Feldkirch Stams Innsbruck Salzburg

Sie erhalten dieses Bildungsprogramm, weil Sie als Elementarpädagogin/Elementarpädagoge in Vorarlberg tätig sind oder uns um Zusendung gebeten haben. Wenn Sie unser Programm nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail an irpb.feldkirch@kph-es.at mit.

ANMELDUNG

direkt über das digitale Programmheft durch Anklicken der Veranstaltungsnummer unter diesem Link möglich:

- Fort- & Weiterbildung – KPH Edith Stein
  https://www.kph-es.at/kph-edith-stein/institute/religionspaedagogische-bildung-feldkirch/fort-und-weiterbildung

- oder über den **QR Code**:

- oder direkt über die Homepage **www.kph-es.at**:
  1. Standort FELDKIRCH auswählen (Startseite – rechts oben in roter Schrift)
  2. Scrollen bis zu den Icons – FORT- & WEITERBILDUNG auswählen
  3. Klick auf das entsprechende Programmheft
  4. Veranstaltungsnummer ES2F... anklicken
  5. LV-Anmeldung anklicken (rechts oben)
  6. Einloggen in PH Online
  7. Anmeldung über die Eingabemaske

INHALT

Anmeldung über QR-Code

3 Vorwort des Rektorats
4 Vorwort des Instituts
5 Mitarbeiter*innen
6 KPH Edith Stein
7 Anmeldung in PH-Online

Fort- und Weiterbildungen
10 **Fortbildungen**
25 **Lehrgänge und Seminarreihen**
27 **Individualisierte Fortbildungen**
- Interreligiöse/interkulturelle Beratung und Entwicklung
- KILV und KÜLV

33 **Überregionale Fortbildungen**

Informationen
36 Abkürzungen
37 Wichtige Adressen
38 Referent*innen
40 Institute und Rektorat

„Sein wie
ein Fenster,
durch das Gottes
Güte in die
Welt
hinein
leuchten
kann.“

Edith Stein

VORWORT DES REKTORATS

A **Wer wäre ein fertiger Lehrer?**
B **Der Lehrer ist niemals fertig**
1. Seiner menschlichen Ausbildung nach (…)
2. Seiner praktischen Tüchtigkeit nach (…)
3. Als Persönlichkeit
C ***Docendo Discimus*** [1]

Liebe Pädagog*innen und Assistent*innen in elementaren Bildungseinrichtungen,

das vergangene Schuljahr war anders, hoffentlich bleibt es als „außergewöhnlich“ in Erinnerung. Die Hoffnung, dass das Schuljahr 21/22 vertrauter, bewährt, vor allem aber reich an persönlichen Begegnungen stattfinden kann, besteht.

Das vergangene Arbeitsjahr war auch und in Vielem ein lehrreiches. Der Kompetenzzuwachs in Formaten distanzierten Lehrens und Lernens, im Umgang mit dafür notwendigen und hilfreichen Applikationen ist enorm. Die dadurch entstehenden Dynamiken und Möglichkeiten konnten wahrgenommen, integriert und für die selbst definierten Ziele genützt werden. Dies gilt insbesondere für die Bereiche der berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung. Nicht zuletzt lernten wir alle den Wert von persönlichen Begegnungen vermissen, so auch neu kennen und schätzen.

Beide Erfahrungen versuchen wir auch als Hochschule mitzunehmen und in unser Angebot zu integrieren.

Edith Stein, die vor 130 Jahren geboren wurde, unterrichtete an den Schulen der Dominikanerinnen in Speyer angehende Lehrerinnen. In ihren Aufzeichnungen findet sich ein Konzept zum Abschlussteil einer Seminarreihe, überschrieben mit: „Der Lehrer ist niemals fertig“. Wir dürfen gerne aktualisieren: „Die*Der Pädagoge*in ist niemals fertig!“

Schon die oben angegebenen Überschriften der Seminarteile dürfen uns als Anregung und als Lesebrille für das nun vorliegende Fortbildungsprogramm dienen. Das Angebot versucht unter anderen auch die von der Heiligen genannten Punkte aufzugreifen.

Wir hoffen, dass wir Sie in Ihrem Alltag und in Ihrer Identität als „nie fertige“ Pädagog*in ansprechen und für die Teilnahme an vielen Veranstaltungen motivieren können.

Dr. Peter Trojer
MMag. Maria Kalcsics
Dr. Nikolaus Janovsky

[1] Herrmann, Maria Adele. *Edith Stein. Ihre Jahre in Speyer*, 2012

VORWORT DES INSTITUTS

Lasst uns Gehende bleiben.
Wir sind nicht ganz zu Hause auf dieser Welt.
Wenn wir pilgern, sind wir nicht nur wir.
Er geht mit. Er ist dabei.
Wir sind unterwegs mit Dir, Gott,
durch Dunkel und Nässe, durch Nebel
und oft ohne Weg, und nicht selten ohne Ziel.
Wir sind Wanderer. Wir sind Gehende.
Wir sind noch nicht ganz angekommen.
So wandert Gott mit uns und lehrt uns
das Gehen und das Suchen.
Dorothee Sölle

Liebe Pädagog*innen und Assistent*innen in Kindergärten, Kinderkrippen und Kindergruppen,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir freuen uns sehr, Ihnen hiermit unser neues Bildungsprogramm übermitteln zu können und hoffen natürlich, dass Sie auch heuer wieder viel Spannendes und Bereicherndes für sich darin entdecken, dass wir auf diese Weise also ein Stückchen mit Ihnen gehen und Sie begleiten dürfen.
Dass wir „Gehende sind", wie Dorothee Sölle schreibt, haben wir im vergangenen Arbeitsjahr auf vielerlei Weise erfahren. Oftmals indem ein eingeschlagener Weg plötzlich nicht mehr weiter ging und wir uns immer wieder an den Anfang zurückgesetzt gefühlt haben oder ganz neue Wege einschlagen mussten. Dies spiegelt auch unser neues Programm, das einige Angebote, die wir letztes Jahr leider absagen mussten, wieder aufnimmt, sich aber auch ganz neu mit aktuellen Fragestellungen und grundlegenden Werten beschäftigt.
Das nächste Arbeitsjahr wird an unserem Institut zudem einige personelle Veränderungen mit sich bringen: PD Dr. Teresa Peter wird ab September unser Team verstärken und neben ihrer religionspädagogischen und fundamentaltheologischen Fachkompetenz auch inhaltliche Schwerpunkte in den Bereichen Spiritualität und Interreligiöses mitbringen. Außerdem bekommt das Institut ab Herbst 2021 eine neue Institutsleitung, da Petra Steinmair-Pösel als Rektorin der KPH Edith Stein nach Innsbruck wechselt. Schon jetzt laden wir Sie ein: zum Erkunden und Entdecken, zum Schmökern in unserem Programm und zu neuen, bereichernden Begegnungen bei unseren Veranstaltungen.

Petra Steinmair-Pösel
Christine Vonbrül

MITARBEITER*INNEN

Institutsleitung
PD Dr. Petra Steinmair-Pösel
+43 (0) 5522 76016 7151
petra.steinmair@kph-es.at

Officemanagement
Simone Fink
+43 (0) 5522 76016 7150
simone.fink@kph-es.at

Pädagogische Mitarbeiterin
MMag. Christine Vonbrül
+43 (0) 5522 76016 7152
christine.vonbruel@kph-es.at

Pädagogische Mitarbeiterin
Antonette Schwärzler, BEd
+43 (0) 5522 76016 7152
antonette.schwaerzler@kph-es.at

Hochschulprofessorin
PD Dr. Teresa Peter
+43 (0) 5522 76016 7152
teresa.peter@kph-es.at

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE EDITH STEIN
HOCHSCHULSTANDORT FELDKIRCH

Institut für Religionspädagogische Bildung
Reichenfeldgasse 8, 6800 Feldkirch
+43 (0) 5522 76016
irpb.feldkirch@kph-es.at
www.kph-es.at

Rektorat
Riedgasse 11, 6020 Innsbruck
+43 (0) 512 2230 5601
info@kph-es.at
www.kph-es.at

KPH EDITH STEIN

KPH EDITH STEIN

Die Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein ist eine staatlich anerkannte Private Pädagogische Hochschule, die in Kooperation von den drei westösterreichischen Diözesen Feldkirch, Innsbruck und Salzburg getragen wird.

Hochschulstandorte sind Stams, Innsbruck, Salzburg und Feldkirch.

Die KPH Edith Stein kooperiert mit zahlreichen Hochschulen in Europa. Studierende haben die Möglichkeit, an diesen Partnerhochschulen zu studieren.

FORT- UND WEITERBILDUNG

Im Sinne des lebenslangen Lernens finden Lehrer*innen sowie Kindergarten- und Hortpädagog*innen an unseren Hochschulstandorten Fort- und Weiterbildungsangebote zu spezifischen religionspädagogischen und pädagogischen Themen.

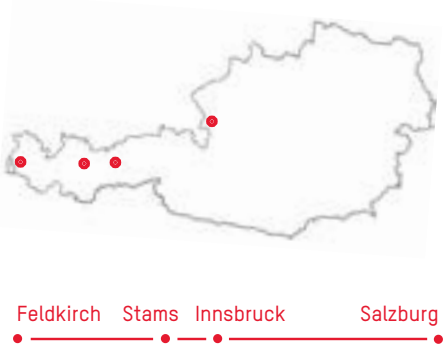
AUSBILDUNG

An der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein finden Sie Ausbildungsmöglichkeiten zur Lehrerin oder zum Lehrer:

Lehramtsstudium für Primarstufe (Volksschule) mit individueller Schwerpunktsetzung

- Religionspädagogik
- Inklusive Pädagogik
- LebensArtPädagogik

Lehramtsstudium für die Sekundarstufe in Kooperation mit Universitäten und weiteren Pädagogischen Hochschulen für alle Schultypen der Sekundarstufe.



<u>WICHTIGER HINWEIS</u>: Kindergartenassistent*innen melden sich für Veranstaltungen der KPH Edith Stein derzeit – anders als an der PH Vorarlberg – über PH Online (mit „sDAV“) an. Wir weisen darauf hin, dass der PH-Online-Account für KIGA-Assistent*innen nur für die Anmeldung an der KPH Edith Stein gilt.

ANMELDUNG IN PH-ONLINE

Do 1. Juli bis So 19. September 2021

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ANMELDUNG:
Sie müssen bereits in PH-Online registriert sein. Falls Sie noch keinen Zugang zu PH-Online besitzen, müssen Sie sich unter www.ph-online.ac.at/kph-es **registrieren** und in einem zweiten Schritt für Fortbildungen an der KPH Edith Stein „**bewerben**“.
Folgen Sie dafür bitte den Anweisungen. Eine Anleitung zur Registrierung finden Sie ebenfalls auf dieser Homepageseite.
Bei Problemen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat +43 (0) 5522 76016 oder irpb.feldkirch@kph-es.at.

Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen sind nur über PH-Online möglich.

ANMELDUNG: www.ph-online.ac.at/kph-es

1. Login durch Klicken des LOGIN-Buttons
2. Eingabe: Benutzername und Kennwort
3. Anmeldung
4. Fortbildung – Suche/Anmeldung
5. Suchbegriff eingeben (VA-Nummer oder Titel) – suchen
6. Anmeldung:
   Grünes T anklicken – anmelden

Für jede weitere Anmeldung diesen Vorgang wiederholen.

Am 19. September 2021 wird die Anmeldefunktion automatisch deaktiviert.

INFORMATION ZUM DIENSTAUFTRAGSVERFAHREN (DAV): Nach der Anmeldung erscheint:

e-DAV elektronisches Dienstauftragsverfahren:
-> Für Lehrer*innen und Kindergartenpädagog*innen (= Standardeinstellung, elektronische Einholung des DAV).
-> Unter „Suchen“ Stammschule bzw. Kindergarten bestätigen.
s-DAV selbst eingeholter Dienstauftrag:
-> Für Lehrer*innen – die Genehmigung der Direktion wurde selbst schriftlich eingeholt.
-> Nach Ende des DAV können Nachmeldungen mit s-DAV über das Sekretariat +43 (0) 5522 76016 erfolgen.
o-DAV ohne Dienstauftragsverfahren:
Bitte nur auswählen wenn eDAV bzw. sDAV nicht möglich ist.

Entsprechende Eingabe bestätigen und „anmelden“.

<u>ACHTUNG</u>: Die Anmeldung erfolgt in jedem Fall für alle auf eine Warteliste! Erst nach Abschluss des DAV werden „Fixplätze“ zugewiesen.

Fort-
bildungen

FORTBILDUNGEN

11	ES2F601	Wer sind wir morgen? (Herbstsymposion)
11	ES2F603 AB	Die Kraft des Strömens entdecken – Fortsetzung
12	ES2F604	Die letzten Europäer
12	ES2F607 A	Kinder und Kräuter im Jahreskreis
12	ES2F608	Im Gespräch mit Tovia Ben-Chorin
13	ES2F610	Vom Büffel- und Bärenzähmen
13	ES2F612	Abenteuer Gottsuche
13	ES2F614	Impulse für den Morgenkreis
14	ES2F615	Edith Stein, die heiliggesprochene Jüdin
14	ES2F620	Verbundensein und wachsen
14	ES2F622	Lukas – Erzähler der Jesusgeschichte(n)
15	ES2F625	„Lead, kindly light" (John Henry Kardinal Newman)
15	ES2F629	„Ich will erkennen, was du (Kind) wirklich brauchst"
15	ES2F631	Der Sufismus
16	ES2F632	Brigid von Kildare
16	ES2F634	Im Frühling Ostern entgegen
17	ES2F637	Schau, ich erzähl dir was!
17	ES2F638	Bilderbücher
17	ES2F639	Wohnen bei sich selbst – im Angesicht Gottes
18	ES2F640	Das Purimfest und die Estherrolle
18	ES2F641	Wird das jüdische Volk bevorzugt?
18	ES2F607 B	Kinder und Kräuter im Jahreskreis
19	ES2F642	Patrick von Irland
19	ES2F643	One Paper Stories
19	ES2F644	Auf den Spuren unreiner Geister und Dämonen in den Evangelien
20	ES2F645	Und plötzlich ist alles anders
20	ES2F646	Die Kraft des Strömens entdecken
21	ES2F650	Coole Kirche
21	ES2F651	Tanz vergnügt
21	ES2F652	Die Kraft der Geschichten für Kinder
22	ES2F655	Bärenstark – Der Heilige Gallus und sein Kloster
22	ES2F656	Hoch in den Himmel wie ein Baum
22	ES2F657	Aus der Praxis für die Praxis – Durch den Jahreskreis
23	ES2F658	Die Schätze in uns und anderen entdecken
23	ES2F659	Pilgern ist mehr als wandern
23	ES2F660	Nächstes Jahr in Jerusalem

Wer sind wir morgen? (Herbstsymposion)

ALLE

Haltungen & Ressourcen für eine ungewisse Zukunft

ES2F601

Die Corona-Pandemie hat vielen Menschen schmerzlich bewusst gemacht, dass unser Leben zerbrechlich ist. Sie hat Pläne und Hoffnungen durchkreuzt und unsere Verletzlichkeit offengelegt. Auch im Blick auf die Zukunftsfragen von Gesellschaft und Kirche und im Blick auf die ökologischen Fragen fühlen sich viele ohnmächtig. Zugleich fragen sich gerade jetzt viele Menschen, was uns stärkt und einer guten Zukunft dient. Im Herbstsymposion 2021 werfen wir zu Beginn einen Blick auf diese Erfahrung der Ohnmacht und Verletzlichkeit. Wir fragen dann mit unseren Referent*innen nach, wie wir in Schule und Pastoral mit diesen Themen gut umgehen und welche Haltungen hilfreich sein können. In einem dritten Schritt entwerfen wir Perspektiven und Bilder von einer guten Zukunft von Gesellschaft und Kirche.

Anmerkung: Wir haben mit Corona gelernt, dass Planungen unsicher sind. Aktualisierungen zum Stand der Planungen des Herbstsymposions finden Sie jeweils auf der Homepage der Katholischen Kirche Vorarlberg: www.kath-kirche-vorarlberg.at/herbstsymposion
Für die Verpflegung (inkl. Mittagsbuffet am Montag, Suppe zum Ausklang am Dienstag, Pausenkaffee mit Obstjause an beiden Tagen) ist ein Pauschalbetrag von 27 Euro zu bezahlen. Bitte begleichen Sie diese Kosten vor Ort.
Falls Sie in St. Arbogast übernachten wollen, reservieren Sie das Zimmer bitte direkt unter +43 (0) 5523 62501 oder willkommen@arbogast.at.

R: Anna Hennersperger
Bert Roebben
Markus Vogt
T: Mo 6.9.2021 | 8.30 – 17.00
Di 7.9.2021 | 9.00 – 12.00
O: Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Montfortstraße 88, Götzis
L: Petra Steinmair-Pösel
Roland Spiegel

In Kooperation mit Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Pastoralamt, Schulamt

Die Kraft des Strömens entdecken – Fortsetzung

ALLE

Harmonisierung unserer Lebensenergie

ES2F603A | ES2F603B

Fortsetzung zum Einführungskurs ins Strömen vom Jänner 2021
Geschlossene Gruppe!

Anmerkung: Bitte eine weiche Unterlage, Decke, Polster, Socken oder Hausschuhe mitbringen.

R: Brigitte Rein
T_A: Mi 22.9.2021 | 15.15 – 19.15
T_B: Fr 1.10.2021 | 15.15 – 19.15
O_A: Pfarrheim St. Christoph, Rohrbach 37, Dornbirn
O_B: Kapuzinerkloster, Bahnhofstraße 4, Feldkirch
L: Antonette Schwärzler

Die letzten Europäer

Museumsführung und Rundgang im jüdischen Viertel

ALLE
ES2F604

Das jüdische Museum Hohenems erinnert an die jüdische Gemeinde Hohenems und ihre vielfältigen Beiträge zur Entwicklung Vorarlbergs und des Alpenraums. In der Ausstellung „Die letzten Europäer. Jüdische Perspektiven auf die Krisen einer Idee", wird die Geschichte der Hohenemser Familie Brunner erzählt, die sich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach Triest aufmachte, um zu der rasanten Entwicklung der habsburgischen Mittelmeermetropole beizutragen. Anhand ihres Engagements für ein geeintes und friedliches Europa erkundet die Ausstellung gleichzeitig dessen neuerliche Bedrohung.

R: Judith Niederklopfer-Würtinger
T: Mi 29.9.2021 | 15.00 – 17.15
O: Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5, Hohenems
L: Hans Peter Tiefenthaler

Kinder und Kräuter im Jahreskreis

Kräuterwerkstatt im Herbst

EL, PRIM
ES2F607A

Wir erleben den Jahreskreis der Natur mit allen Sinnen, wenn wir gemeinsam mit Kindern Kräuter säen, wachsen lassen, ernten und sammeln, trocknen, verarbeiten oder räuchern. Der Workshop lädt ein, einen Blick in die große Welt der Kräuter zu machen. Theoretisches Hintergrundwissen zu Pflanzen, deren Wirkstoffen und Verarbeitungsmöglichkeiten verbinden wir mit praktischen Ideen zur Umsetzung im Kindergarten. Die „HERBST-Werkstatt" widmet sich dem Ernten und Sammeln, Konservieren und Trocknen. Wir mischen Tee- und Räucherkräuter, zaubern Badesalze und lassen uns Feines aus Nüssen und Früchten des Herbstes schmecken!

R: Bianca Jäger-Schnetzer
Gabriela Vogel
T: Do 7.10.2021 | 18.00 – 21.00
O: Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Montforstraße 88, Götzis
L: Christine Vonbrül
K: 8 Euro

Im Gespräch mit Tovia Ben-Chorin

Exkursion zur jüdischen Gemeinde St. Gallen

ALLE
ES2F608

Tovia Ben-Chorin ist Rabbiner in der jüdischen Gemeinde St. Gallen und wie sein Vater Schalom Ben-Chorin dem interreligiösen Dialog sehr verpflichtet.
Im Rahmen einer Synagogenführung gibt Tovia Ben-Chorin zunächst Einblicke in die jüdische Gebetskultur und die Feier der Gottesdienste. Im Gemeindesaal wird dann Zeit sein für Fragen, für gemeinsames Nachdenken und das Erzählen aus dem Alltag in einer kleinen jüdischen Gemeinde. Zuletzt sollen ausgewählte Texte wie das „Schma Jisrael" gelesen und diskutiert werden.

R: Tovia Ben-Chorin
T: Mi 13.10.2021 | 14.00 – 17.00
O: Synagoge und jüdische Gemeinde, St. Gallen (CH) | Treffpunkt: Bahnhof St. Gallen um 13.45
L: Roland Spiegel

Vom Büffel- und Bärenzähmen

Spirituelle Wege im Zen-Buddhismus und Christentum

ALLE
ES2F610

Diese Batschunser Theologische Akademie führt in die Bedeutung der spirituellen Wegbeschreibungen ein und stellt sie am Beispiel der Ochsenbilder aus dem Zen-Buddhismus und christlicher Parallelen, wie der des bärenzähmenden Korbinian, dar. Der Vergleich dieser Wege erlaubt tiefe Einblicke in mögliche Formen interreligiöser Spiritualität. Die Vorträge und Gespräche in Kleingruppen bieten ausreichend Möglichkeit für persönliche Reflexion und Fragen. Nach einer kurze Einführung zum „Sitzen als Meditationsweg" zu Beginn der Abendeinheit schließt der erste Tag mit stillem Sitzen in der Kapelle.

R: Martin Rötting
T: Di 19.10.2021 | 16.00 – 21.00
Mi 20.10.2021 | 9.00 – 13.00
O: Bildunghaus Batschuns, Kapf 1, Zwischenwasser
L: Roland Spiegel

In Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns

Abenteuer Gottsuche

Bei Heiligen & Künstler*innen in der Schule des Lebens

ALLE
ES2F612

Mit der Heiligen Edith Stein (1891-1942) ist der Heilige Benedikt (um 480-547) überzeugt, dass der Mensch zutiefst Gott sucht. Die dichtende Benediktinerin Silja Walter (1919-2011) schreibt aus eigener Erfahrung: „Es gibt nichts auf der Welt, das mehr und tiefer zu tragen, zu bergen, zu faszinieren vermag als diese Gott-Suche. Sie bleibt Sehnsucht bis zum Ende, und ist von Anfang an schon Ankommen." Miteinander wollen wir uns in der Propstei ungewohnt auf diese Suche machen: Angeregt durch Benedikt und Edith Stein, aber auch durch verschiedene Künstler*innen, wandelnd durch Räume und Gegenden, gewohnt ungewohnt feiernd und einander ansteckend mit einem „Virus", das aufatmen lässt.
Anmerkung: Eine durchgehende Anwesenheit in der Propstei St. Gerold wird erwartet.

R: Martin Werlen
T: Fr 22.10.2021 | 15.00 bis So 24.10.2021 | 14.00
O: Propstei, Pater-Nathanael-Weg 29, St. Gerold
L: Hans Peter Tiefenthaler
K: 101–126 Euro/Nacht inkl. VP

Impulse für den Morgenkreis

Regionalgruppe Franz-Kett-Pädagogik GSEB e. V.

EL, PRIM
ES2F614

„Der Ball ist die erste Spielgabe des Kindes", schrieb einst Fröbel. In ihm findet das Kind sein Weltbild wieder. Der Kreis ist auch Symbol für etwas in sich Geschlossenes, Ganzes, Vollkommenes. Im Sinne der ganzheitlich sinnorientierten Pädagogik nach Franz Kett sollen Impulse für Morgenkreise, die durch das Kindergartenjahr führen, in kleinen Anschauungen gemeinsam erlebt und reflektiert werden. Im Mittelpunkt dieser Morgenkreise stehen Anschauung und Besinnung, Herzensbildung, Ruhe und Stille.

R: Hannerose Koch-Holzer
T: Sa 6.11.2021 | 9.00 – 12.15
O: ASO Dornbirn, Schulgasse 40, Dornbirn
L: Antonette Schwärzler

Professionalität, Persönlichkeit
Theologie, Fachdidaktik
Interreligiöses, Interkulturelles
Diversität, Gender, Inklusion

Edith Stein, die heiliggesprochene Jüdin

Film und Diskussion

ALLE
ES2F615

Es gibt wenige Frauen, deren menschliche, intellektuelle, interreligiöse und spirituelle Begabungen so gewürdigt wurden, wie bei Edith Stein! Der Film „Die Jüdin – Edith Stein" zeigt ihren Weg in und aus ihrem jüdischen Elternhaus über die Philosophie ins Christentum, in den Karmelitinnenorden und nach Ausschwitz. Die Biografie von Edith Stein führt uns zu den Fragen nach Vorurteilen gegenüber anderen Religionen, gegenüber Frauen und dem Leben in einem kontemplativen Orden. An diesem Abend erhalten wir eine Einführung in die Lebensgeschichte von Edith Stein, werden den Film sehen und anschließend das Gesehene und Gehörte vertiefen.

R: Ursula Rapp
T: Di 9.11.2021 | 17.00 – 20.00
O: Diözesanhaus, Bahnhofstraße 13, Feldkirch
L: Christine Fischer-Kaizler

Verbundensein und wachsen

Mit den 4 Elementen Bindung und Kreativität stärken

EL, PRIM
ES2F620

Verbunden sein und wachsen sind laut Gerald Hüter zwei Grundbedürfnisse, die für eine gesunde Entwicklung jedes Menschen notwendig sind. Kinder und immer mehr auch Kleinkinder sind in dieser Entwicklung zusehends durch Konsumorientierung und digitale Medien beeinflusst. Aufgabe pädagogischer Arbeit ist es, die Rückbindung zur realen Welt und zum Lebendigen zu stärken. Entlang der vier Elemente wollen wir in Bewegung und Stille unseren Quellen der Inspiration und des Wachstums nachspüren und in unsere Arbeit mit den Kindern einfließen lassen.

R: Rosa Erlacher
T: Fr 19.11.2021 | 14.00 – 18.00
O: Kapuzinerkloster, Bahnhofstraße 4, Feldkirch
L: Christine Vonbrül

Lukas – Erzähler der Jesusgeschichte(n)

Einführung in das Lesejahr C

ALLE
ES2F622

In der Kunst, Theologie in erzählender Form zu entfalten, ragt das Lukas-Evangelium unter den Evangelien des Neuen Testaments heraus. Es stellt anschauliche Bilder vor Augen, in den „Kindheitsgeschichten", in Gleichnissen, in verschiedenen Szenen aus dem Wirken Jesu. So entsteht ein Jesusporträt mit einem markanten Profil: Lukas erzählt von der Zuwendung Jesu zu Sündern, behandelt wiederholt die Frage nach Reichtum und Besitz, zeigt Jesus schon früh auf dem Weg nach Jerusalem. Besonderes theologisches Interesse hat der Evangelist an der Einbindung der Geschichte Jesu in übergreifende Zusammenhänge – in die Geschichte Israels im Blick auf die Vergangenheit, zukunftsorientiert in den Weg der Kirche.

R: Gerd Häfner
T: Mi 24.11.2021 | 9.00 – 16.00
O: Bildunghaus Batschuns, Kapf 1, Zwischenwasser
L: Roland Spiegel

In Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns

Professionalität, Persönlichkeit
Theologie, Fachdidaktik
Interreligiöses, Interkulturelles
Diversität, Gender, Inklusion

„Lead, kindly light" (John Henry Kardinal Newman)

Vorweihnachtliche Meditationen

ALLE
ES2F625

Nach einer schweren, fast tödlichen Krankheit in Sizilien macht sich J. H. Newman wieder auf den Weg nach Hause, nach England. In seinen Fieberträumen hatte er immer wieder den Satz gesagt: „Ich habe ein Werk in England zu vollenden". Nach einigen Wochen Wartezeit in Palermo fährt er mit einem Orangenschiff nach Marseille. Auf dieser Fahrt schreibt er am 16. Juni 1833 dieses Gedicht, das seitdem zum Kirchenlied aller englischsprechenden christlichen Gemeinschaften geworden ist. Selbst Mahatma Gandhi hat es geschätzt. Es fasst in besonderer Weise die Spiritualität und Lebensorientierung Newmans, der wir mit diesem Gedicht nachgehen wollen, zusammen. Auch mir ist es ans Herz gewachsen. Diese Erfahrung möchte ich mit Euch teilen.

R: Roman A. Siebenrock
T: Mi 15.12.2021 | 14.30 – 17.30
O: Bildunghaus Batschuns, Kapf 1, Zwischenwasser
L: Roland Spiegel

In Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns

„Ich will erkennen, was du (Kind) wirklich brauchst"

Wertschätzende Haltung – gelingende Beziehung

EL, PRIM
ES2F629

Die Qualität der Beziehung zwischen Pädagog*in und Kind ist einer der bedeutsamsten Faktoren in der Begleitung von Kindern. Die innere Haltung formt unser Verhalten und in der Folge das der Kinder und nimmt so entscheidend Einfluss auf die Beziehungsqualität. Alltagsrelevant wollen wir uns aus kinderphilosophischer Sicht mit unserer Haltung, und damit mit uns selbst, auseinandersetzen und unsere Beziehungskultur reflektieren. Für ein gelingendes, wertschätzendes Miteinander – weit über den pädagogischen Alltag hinaus!

R: Doris Daurer
T: Sa 22.1.2022 | 10.00 – 16.00
O: Kapuzinerkloster, Bahnhofstraße 4, Feldkirch
L: Christine Vonbrül

Der Sufismus

Eine Einführung in die islamische Mystik

ALLE
ES2F631

Die islamische Mystik wird oft als Sufismus oder Sufitum bezeichnet. Eingebettet in die islamische Frömmigkeit und Religionspraxis war die Mystik ursprünglich ein Teil der islamischen Gesamtgelehrsamkeit, aus der sie im Lauf der Zeit ausschied und als eigenständiger Begriff wahrgenommen wurde. Im Kern ist sie keine aufgezeichnete Lehre, sondern gelebte und erlebte Praxis, die in verschiedenen Traditionen von Lehrer*innen zu Schüler*innen weitergegeben wird.
In diesem Workshop wird eine Einführung in die Denkart des Sufismus gegeben und anhand von Beispielen traditioneller Gebete und Meditationsübungen angeboten, einen Einblick in diese Tradition zu bekommen. Dabei spielen sowohl Sohbet (Gespräch), Dhikr (Meditation mit Atem und Körper) als auch Sema (Drehtanz) eine Rolle.

R: Gernot Galib Stanfel
T: Fr 28.1.2022 | 14.30 – 18.00
O: Bildunghaus Batschuns, Kapf 1, Zwischenwasser
L: Roland Spiegel
H: 19.30 Konzert im Bildungshaus Sufimusik von Mekka bis zum Bodensee

In Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns

Das Ensemble der Rahmi Oruc Tekke, Leitung Gernot Stanfel, spielt traditionelle Musik aus der sufistischen Tradition und zeitgenössische Kompositionen.

Brigid von Kildare

Christlich-keltische Spiritualität

ALLE
ES2F632

Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest der „Darstellung des Herrn". Der junge Jesus wird von seinen Eltern in den Tempel gebracht und Hannah und Simeon erkennen in dem kleinen Kind den Erlöser, der das neue Leben bringen wird. Der weise alte Mann preist in dem Kind das „Licht, das die Welt erleuchtet." An diesem Tag wird in Irland die Heilige Brigid gefeiert. Brigid, die keltische Äbtissin eines christlichen Doppelklosters in Kildare/Irland verbindet in ihrer Person Christentum und keltische Spiritualität. Das die Kulturen verbindende Symbol ist das Feuer, das in einer Feuerstelle im Kloster gehütet wurde und auch heute wieder brennt. Die Brigidine Sisters in Kildare, die an diese alte gälische Tradition anknüpfen, entzünden am Brigidstag jedes Jahr das Feuer neu, um Licht unter die Menschen zu bringen.
In diesem Online-Seminar wollen wir diesen Symbolen und Geschichten nachgehen. Inhaltliche Impulse, Zeit für sich selbst und Zeit füreinander sind geplant.

R: Hans-Joachim Tambour
T: Mo 31.1.2022 | 16.00 – 18.30
O: Online
L: Roland Spiegel

Im Frühling Ostern entgegen

Neue Lieder zur Frühlings-, Fasten- und Osterzeit

EL, PRIM
ES2F634

Kinder freuen sich, wenn im Frühling alles blüht und wächst und sie erleben, wie die Natur zu neuem Leben erwacht. Mit lustigen, leicht zu singenden Liedern und Songs, gelingt es Martin Göth seit vielen Jahren, Kinder für die kunterbunte Frühlings- und Osterzeit zu begeistern. Durch meditativ gehaltene Lieder wird die Leidensgeschichte kindgerecht erfahrbar und durch seine frohen, schwungvollen Osterlieder lässt er das größte christliche Fest, Tod und Auferstehung Jesu, für Kinder und Erwachsene zu einem berührenden Erlebnis werden. „Legearbeiten" für die Kreismitte, Elemente für eine Aschen- oder Auferstehungsfeier sind ebenso dabei wie kleine Tänze und Geschichten. Die Inhalte sind durchwegs erlebnis- und kompetenzorientiert aufbereitet, sodass es den Teilnehmer*innen leicht fällt, das Vorgetragene in ihrem Kindergartenalltag umzusetzen. Mit der humorvollen Art des Referenten, aber auch mit tiefgehenden Reflexionen vergeht die Zeit in seinen Seminaren wie im Flug.
Anmerkung: Wer will, kann gerne eine Gitarre oder Flöte mitbringen.

R: Martin Göth
T: Sa 5.2.2022 | 9.00 – 16.30
O: Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Montfortstraße 88, Götzis
L: Christine Vonbrül

Schau, ich erzähl dir was!

Erzählschiene – Kamishibai – Kreashibai

EL, PRIM
ES2F637

Das japanische Tischtheater Kamishibai, das Kreashibai und die Erzählschiene sind alternative Medien, um ins Erzählen und kreative Spiel zu kommen. Ohne großen Aufwand, jedoch mit großer Wirkung eingesetzt, fördern sie Sprache, Sprachbildung und Phantasie bei den Zuseher*innen und Akteur*innen.
Das Seminar beinhaltet:
- Umgang und Einsatz von Kamishibai, Kreashibai und Erzählschiene
- Erzählrituale und Erzählatmosphäre schaffen
- theaterpädagogische und erzähltechnische Impulse
- verschiedene Anwendungsbereiche kennen und erproben

Jede*r Teilnehmer*in erstellt sein/ihr eigenes Erzählschienentischtheater.

R: Carina Mathis
T: Fr 4.3.2022 | 15.00 – 21.00
Sa 5.3.2022 | 9.00 – 16.00
O: Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Montfortstraße 88, Götzis
L: Christine Vonbrül

Bilderbücher

Kunstwerke in Wort und Bild

EL, PRIM
ES2F638

Bilderbücher sind in Kindergarten und Schule, aber auch bei Erwachsenen, immer gefragt. Zahlreiche Geschichten und Themen werden wunderbar in Wort und Bild dargestellt. Doch was zeichnet ein qualitativ hochwertiges Bilderbuch aus? Und wie können Wort und Bild in der Bildungsarbeit entsprechend eingesetzt werden? Anhand einer bunten Sammlung neuerschienener Bücher beschäftigen wir uns mit der sprachlichen und künstlerischen Gestaltung dieser Werke und ihrer vielfältigen Einsatzmöglichkeit in der Praxis.

R: Antonette Schwärzler
Christine Vonbrül
T: Di 8.3.2022 | 18.00 – 20.30
O: ASO Dornbirn, Schulgasse 40, 6850 Dornbirn
L: Christine Vonbrül

Wohnen bei sich selbst – im Angesicht Gottes

Einführung in die Meditation der Achtsamkeit

ALLE
ES2F639

Wohnen bei sich selbst im Angesicht Gottes – innehalten und sich Gutes tun. In der Achtsamkeitsmeditation versuchen wir das augenblickliche innere Geschehen mit wachem Interesse wahrzunehmen, ohne dabei etwas auszulassen oder etwas hinzuzufügen. Einerseits ist das aufmerksame Da-Sein im gegenwärtigen Moment eine Methode dem Stress anders zu begegnen, andererseits öffnet sich im Präsent-Sein ein innerer Wohnraum, in dem wir ganz daheim und auch ganz bei Gott sind; hat er sich doch geoffenbart als der „Ich bin da!"
Anmerkung: Bitte Isomatte oder Decke für Übungen im Liegen mitbringen.

R: Thomas Netzer-Krautsieder
T: Di 8.3.2022 | 18.00 – 20.15
Di 22.3.2022 | 18.00 – 20.15
Di 5.4.2022 | 18.00 – 20.15
O: Kapuzinerkloster, Bahnhofstraße 4, Feldkirch
L: Hans Peter Tiefenthaler

Das Purimfest und die Estherrolle

Jüdisch-christlicher Bibelabend

ALLE

ES2F640

Das Purimfest ist das ausgelassenste Fest des jüdischen Jahres. Es fällt nahe zur Karnevalszeit und einige Bräuche sind sehr ähnlich. Seinen Ursprung hat dieses Fest in der Geschichte, die uns die Estherrolle erzählt. Es ist die Geschichte der Rettung der Juden vor der Vernichtung durch Haman, den Prototypen des Antisemiten. Gott kommt in diesem Buch (im masoretischen Text) gar nicht vor, sondern eine Frau namens Esther, die – zu Königswürden aufgestiegen – alle Register der diplomatischen List zieht, um ihr Volk vor der Katastrophe zu retten.
Was hat es mit dieser Erzählung auf sich; was ist deren Aktualität? Und nicht zuletzt, was ist deren theologische Bedeutung in einer säkularisierten Welt?

R: Michel Bollag
T: Mi 9.3.2022 | 19.30 – 21.00
O: Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, Zwischenwasser
L: Roland Spiegel

In Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns

Wird das jüdische Volk bevorzugt?

Historische und theologische Deutungen der Erwählungsidee
Batschunser Theologische Akademie

ALLE

ES2F641

Die biblische Idee der Erwählung Israels wirft komplexe und unbequeme Fragen auf, darunter: Weshalb wählt Gott ein Volk aus, wenn doch alle Menschen in seinem Ebenbild erschaffen wurden? Sind die Erwählten moralisch bessere Menschen? Ist die Erwählungsidee letztlich nicht eine Anmaßung und die Ursache der Generationen überdauernden Judenfeindschaft? Die Tagung beleuchtet das Thema zunächst aus bibelwissenschaftlicher Sicht und fragt nach dem historischen Kontext, in dem die Erwählungsidee entstand. Wie im Judentum die Idee der Erwählung gedeutet und wie mit ihr gerungen wird, lernen wir anhand rabbinischer Quellentexte und Reflexionen jüdischer Theologen der Gegenwart.

R: Michel Bollag
T: Do 10.3.2022 | 9.00 – 16.30
O: Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, Zwischenwasser
L: Roland Spiegel

In Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns

Kinder und Kräuter im Jahreskreis

Kräuterwerkstatt im Frühling

EL, PRIM

ES2F607B

Wir erleben den Jahreskreis der Natur mit allen Sinnen, wenn wir gemeinsam mit Kindern Kräuter säen, wachsen lassen, ernten und sammeln, trocknen, verarbeiten oder räuchern. Der Workshop lädt ein, einen Blick in die große Welt der Kräuter zu machen. Theoretisches Hintergrundwissen zu Pflanzen, deren Wirkstoffen und Verarbeitungsmöglichkeiten verbinden wir mit praktischen Ideen zur Umsetzung im Kindergarten. In der „FRÜHLINGS-Werkstatt" suchen wir frisches Grün für allerlei Kräuterwerk, kochen Sirup, rühren gemeinsam eine Notfall-Salbe und freuen uns über ein selbst gemachtes, duftendes Fußmassageöl!

R: Bianca Jäger-Schnetzer
Gabriela Vogel
T: Do 10.3.2022 | 18.00 – 21.00
O: Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Montforstraße 88, Götzis
L: Christine Vonbrül
K: 8 Euro

Professionalität, Persönlichkeit
Theologie, Fachdidaktik
Interreligiöses, Interkulturelles
Diversität, Gender, Inklusion

Patrick von Irland

Christlich-keltische Spiritualität

ALLE

ES2F642

Am 17. März feiert ganz Irland den Saint Patrick´s Day – normalerweise mit Umzügen, Verkleidungen und viel Spaß. Patrick ist der Nationalheilige Irlands. Er lebte und wirkte als Missionar im 5. Jahrhundert in Irland und legte den Grundstein für das Christentum. Selber großgeworden im römisch geprägten Britannien begegnete er in Irland einer keltischen Gesellschaft, die ihm fremd war. Das Zusammentreffen der verschiedenen Traditionen erwies sich am Ende als sehr fruchtbar.
Dieses Onlineseminar macht sich auf die Suche nach den Spuren Patricks. In der Auseinandersetzung mit seiner Person, in der sich die Kulturen begegnen, werden Grundzüge des keltischen Christentums greifbar. Wie in einem Symbol verdichtet sich diese Perspektive in der Geschichte vom Kleeblatt. Patrick soll mit Hilfe der dreiblättrigen Pflanze den Kelten das Geheimnis des trinitarischen Gottes nahegebracht haben.
Das Onlineseminar will Impulse geben, sich auf die Suche nach Gottes Wirken in allem zu machen.

R: Hans-Joachim Tambour
T: Mo 14.3.2022 | 16.00 – 18.30
O: Online
L: Roland Spiegel

One Paper Stories

Strich für Strich biblische Geschichten erzählen

ALLE

ES2F643

„One Paper Stories" ist eine neue und überraschende Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern biblische Geschichten nahezubringen. Dazu braucht es nur ein großes Blatt Papier, einen Stift und den Erzähltext – und schon kann es losgehen. Zeichnerisches Talent ist nicht unbedingt notwendig, um diese Art des Erzählens umzusetzen. Die verwendete Methode wird anhand ausgewählter Geschichten Schritt für Schritt vorgestellt.
In der Fortbildung stehen ausgearbeitete Vorlagen zur Verfügung, die übernommen werden können und als Grundlage dafür dienen, selbst Geschichten zu erstellen. Vielleicht sogar mit Überraschungseffekt!

R: Annedore Oligschlaeger
Alexander Otto
T: Fr 18.3.2022 | 17.00 – 20.15
Sa 19.3.2022 | 9.00 – 12.15
O: Online
L: Christine Vonbrül

In Kooperation mit dem IRPB Innsbruck

Auf den Spuren unreiner Geister und Dämonen in den Evangelien

Biblischer Studientag

ALLE

ES2F644

Was bedeutet es damals und was heute, von Dämonen zu sprechen? Dass Jesus Besessene heilte, ist in den Evangelien breit bezeugt. Also, nicht die Tatsache der Besessenheit steht zur Debatte, sondern ihre Interpretation. Als erstes gilt es, die Rede von Dämonen kulturkritisch zu betrachten. Allzu oft wurden Menschen dämonisiert statt ernst genommen. Auch politisch ist die Dämonisierung der Anderen eine Gefahr. Auf der anderen Seite schieben viele das Dämonische in die Psychiatrie.

R: Luzia Sutter Rehmann
T: Fr 25.3.2022 | 9.00 – 16.30
O: Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, Zwischenwasser
L: Roland Spiegel

Die sozialgeschichtliche Lektüre der biblischen Texte eröffnet eine politisch-spirituelle Lesart der von Dämonen geplagten Menschen. Der jüdisch-römische Krieg und die damit verbundenen Gewaltwellen haben Spuren hinterlassen. Wir folgen dem Blick der Evangelien auf eine tief verletzte Welt, in der Kinder sterbensmüde sind und sich viele für verflucht halten. Was stellen die Evangelien der Zerstörung entgegen? Wie gelingt es ihnen, die Sprachlosigkeit zu überwinden und den omnipräsenten Tod zurückzubinden?

In Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns

Und plötzlich ist alles anders

Nachzertifizierung Gütesiegel Familientrauerbegleitung

ALLE
ES2F645

„Familientrauerbegleitung" – diesen Begriff hat Mechthild Schroeter-Rupieper vor vielen Jahren geprägt. Mit ihr fanden an der KPH Edith Stein drei Lehrgänge zum Thema „Und plötzlich ist alles anders – Krisen- und Trauerbegleitung in Kindergarten und Schule" statt. Teilnehmer*innen, welche diesen Lehrgang erfolgreich abgeschlossen haben, bietet sich nun die Möglichkeit, das Gütesiegel Familientrauerbegleitung zu erwerben. Durch die Kooperation von Mechthild Schroeter-Rupieper (Lavia) und Alexandra Eyrich (ZwischenGeZeiten) ist das Gütesiegel Familientrauerbegleitung entstanden. Dieses beruht auf gemeinsam erarbeiteten und praxiserprobten Qualitätskriterien (auch in Anlehnung an die allgemein gültigen Kinderrechte innerhalb der Familien- und Sozialpolitik), welche das Abschlusszertifikat auf eine messbare Ebene innerhalb Deutschlands und darüber hinaus anheben.

Anmerkung: Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Lehrganges „Und plötzlich ist alles anders – Krisen- und Trauerbegleitung in Kindergarten und Schule" an der KPH Edith Stein.

R: Mechthild Schroeter-Rupieper
T: Fr 25.3.2022 | 15.15 – 21.15
Sa 26.3.2022 | 9.15 – 18.15
O: Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Montfortstraße 88, Götzis
L: Antonette Schwärzler
K: Verwaltungsbeitrag 30 Euro

Die Kraft des Strömens entdecken

Harmonisierung unserer Lebensenergie

ALLE
ES2F646

Die Arbeit in der Klasse fordert uns Pädagog*innen auf allen Ebenen. Es liegt an uns, gut auf unsere Kräfte zu achten und unsere Energiespeicher immer wieder aufzufüllen, um nicht auszubrennen. Im Seminar arbeiten wir mit Jin Shin Jyutsu – bei uns bekannt als „Strömen" – einer mehrere tausend Jahre alten Kunst der Harmonisierung unserer Lebensenergie. Strömen kann uns helfen, uns auf geistiger, seelischer und körperlicher Ebene zu regenerieren und unterstützt den Abbau von Stress, Anspannungen und Energielosigkeit. Einfache Ström-Griffe, die mit Kindern und Jugendlichen gemacht werden können, werden wir erlernen, üben, spüren und selbst erfahren.

Anmerkung: Bitte eine weiche Unterlage, Decke, Polster, Socken oder Hausschuhe mitbringen.

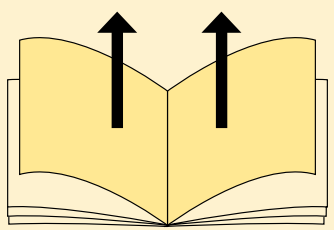
R: Brigitte Rein
T: Fr 1.4.2022 | 15.15 – 19.15
Sa 2.4.2022 | 9.15 – 13.15
O: Pfarrheim St. Christoph, Rohrbach 37, Dornbirn
L: Antonette Schwärzler

Professionalität, Persönlichkeit
Theologie, Fachdidaktik
Interreligiöses, Interkulturelles
Diversität, Gender, Inklusion

KPH Edith Stein
KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

INSTITUT FÜR RELIGIONSPÄDAGOGISCHE BILDUNG **FELDKIRCH**

Kalender entnehmbar



Elementarbereich

HOCHSCHULSTANDORT FELDKIRCH
irpb.feldkirch@kph-es.at
www.kph-es.at

Feldkirch Stams Innsbruck Salzburg

September 2021		
1	Mi	
2	Do	
3	Fr	
4	Sa	
5	So	
6	Mo	• Wer sind wir morgen? (Herbstsymposion) (S. 11)
7	Di	• Wer sind wir morgen? (Herbstsymposion) (S. 11)
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	
12	So	
13	Mo	
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	
19	So	
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	• Die Kraft des Strömens entdecken – Fortsetzung (S. 11)
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	• Die letzten Europäer (S. 12)
30	Do	

Sommerferien: 10.7. – 12.9.2021

Oktober 2021

1	Fr	• Die Kraft des Strömens entdecken – Fortsetzung (S. 11)
2	Sa	
3	So	
4	Mo	
5	Di	
6	Mi	
7	Do	• Kinder und Kräuter im Jahreskreis (S. 12)
8	Fr	• #relicamp (S. 33)
9	Sa	• #relicamp (S. 33)
10	So	• #relicamp (S. 33)
11	Mo	
12	Di	
13	Mi	• Im Gespräch mit Tovia Ben-Chorin (S. 12)
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	
18	Mo	
19	Di	• Vom Büffel- und Bärenzähmen (S. 13)
20	Mi	• Vom Büffel- und Bärenzähmen (S. 13)
21	Do	
22	Fr	• Abenteuer Gottsuche (S. 13)
23	Sa	• Abenteuer Gottsuche (S. 13)
24	So	• Abenteuer Gottsuche (S. 13)
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	
28	Do	• Multiplikator*innenkurs	Modul 1 (S. 25)
29	Fr	• Multiplikator*innenkurs	Modul 1 (S. 25)
30	Sa	• Multiplikator*innenkurs	Modul 1 (S. 25)
31	So	• Multiplikator*innenkurs	Modul 1 (S. 25)

Herbstferien: 27.–31.10.2021

November 2021

1	Mo	
2	Di	
3	Mi	
4	Do	
5	Fr	
6	Sa	• Impulse für den Morgenkreis (S. 13)
7	So	
8	Mo	
9	Di	• Edith Stein, die heiliggesprochene Jüdin (S. 14)
10	Mi	
11	Do	
12	Fr	
13	Sa	
14	So	
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	
18	Do	
19	Fr	• Verbundensein und wachsen (S. 14)
20	Sa	
21	So	
22	Mo	
23	Di	
24	Mi	• Lukas – Erzähler der Jesusgeschichte(n) (S. 14)
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
28	So	
29	Mo	
30	Di	

Dezember 2021

1	Mi	
2	Do	
3	Fr	
4	Sa	
5	So	
6	Mo	
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	
12	So	
13	Mo	
14	Di	
15	Mi	• "Lead, kindly light" (John Henry Kardinal Newman) (S. 15)
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	
19	So	
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	
31	Fr	

Weihnachtsferien: 24.12.21–7.1.22

Januar 2022

1	Sa	
2	So	
3	Mo	
4	Di	
5	Mi	
6	Do	
7	Fr	
8	Sa	
9	So	
10	Mo	
11	Di	
12	Mi	
13	Do	
14	Fr	
15	Sa	
16	So	
17	Mo	
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	
22	Sa	• „Ich will erkennen, was du (Kind) wirklich brauchst" (S. 15)
23	So	
24	Mo	
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	• Der Sufismus (S. 15)
29	Sa	
30	So	
31	Mo	• Brigid von Kildare (S. 16)

Weihnachtsferien: 24.12.21–7.1.22

Februar 2022

1	Di	
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	• Im Frühling Ostern entgegen (S. 16)
6	So	
7	Mo	
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	
14	Mo	
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	
19	Sa	
20	So	
21	Mo	
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	
28	Mo	

Semesterferien: 14.–20.2.2022

März 2022

1	Di	
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	• Schau, ich erzähl dir was! (S. 17)
5	Sa	• Schau, ich erzähl dir was! (S. 17)
6	So	
7	Mo	
8	Di	• Bilderbücher (S. 17) • Wohnen bei sich selbst – im Angesicht Gottes (S. 17)
9	Mi	• Das Purimfest und die Estherrolle (S. 18)
10	Do	• Wird das jüdische Volk bevorzugt? (S. 18) • Kinder und Kräuter im Jahreskreis (S. 18)
11	Fr	
12	Sa	
13	So	
14	Mo	• Patrick von Irland (S. 19)
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	• One Paper Stories (S. 19)
19	Sa	• One Paper Stories (S. 19)
20	So	
21	Mo	• Von Gott und Jesus will ich singen und erzählen (S. 33)
22	Di	• Wohnen bei sich selbst – im Angesicht Gottes (S. 17) • Von Gott und Jesus will ich singen und erzählen (S. 33)
23	Mi	• Von Gott und Jesus will ich singen und erzählen (S. 33)
24	Do	
25	Fr	• Auf den Spuren unreiner Geister und Dämonen in den Evangelien (S. 19) • Und plötzlich ist alles anders (S. 20)
26	Sa	• Und plötzlich ist alles anders (S. 20)
27	So	
28	Mo	
29	Di	
30	Mi	
31	Do	

Josefitag: 19.3.2022

April 2022		
1	Fr	• Die Kraft des Strömens entdecken (S. 20)
2	Sa	• Die Kraft des Strömens entdecken (S. 20)
3	So	
4	Mo	
5	Di	• Wohnen bei sich selbst – im Angesicht Gottes (S. 17)
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	
10	So	
11	Mo	
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	
18	Mo	
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	
23	Sa	
24	So	
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	• Coole Kirche (S. 21)
28	Do	
29	Fr	• Tanz vergnügt (S. 21)
30	Sa	• Die Kraft der Geschichten für Kinder (S. 21)

Osterferien: 9.–18.4.2022

Mai 2022		
1	So	
2	Mo	
3	Di	
4	Mi	
5	Do	
6	Fr	
7	Sa	
8	So	
9	Mo	• Bärenstark – Der Heilige Gallus und sein Kloster (S. 22)
10	Di	
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	• Hoch in den Himmel wie ein Baum (S. 22)
14	Sa	• Hoch in den Himmel wie ein Baum (S. 22)
15	So	
16	Mo	
17	Di	
18	Mi	• Aus der Praxis für die Praxis – Durch den Jahreskreis (S. 22)
19	Do	
20	Fr	• Die Schätze in uns und anderen entdecken (S. 23)
21	Sa	• Die Schätze in uns und anderen entdecken (S. 23)
22	So	
23	Mo	
24	Di	
25	Mi	
26	Do	• Pilgern ist mehr als wandern (S. 23) • Multiplikator*innenkurs I Modul 2 (S. 25)
27	Fr	• Pilgern ist mehr als wandern (S. 23) • Multiplikator*innenkurs I Modul 2 (S. 25)
28	Sa	• Pilgern ist mehr als wandern (S. 23) • Multiplikator*innenkurs I Modul 2 (S. 25)
29	So	• Pilgern ist mehr als wandern (S. 23) • Multiplikator*innenkurs I Modul 2 (S. 25)
30	Mo	
31	Di	

August 2022		
1	Mo	
2	Di	
3	Mi	
4	Do	
5	Fr	
6	Sa	
7	So	
8	Mo	
9	Di	
10	Mi	
11	Do	
12	Fr	
13	Sa	
14	So	
15	Mo	
16	Di	• Nächstes Jahr in Jerusalem (S. 23)
17	Mi	• Nächstes Jahr in Jerusalem (S. 23)
18	Do	• Nächstes Jahr in Jerusalem (S. 23)
19	Fr	• Nächstes Jahr in Jerusalem (S. 23)
20	Sa	• Nächstes Jahr in Jerusalem (S. 23)
21	So	• Nächstes Jahr in Jerusalem (S. 23)
22	Mo	• Nächstes Jahr in Jerusalem (S. 23)
23	Di	• Nächstes Jahr in Jerusalem (S. 23)
24	Mi	• Nächstes Jahr in Jerusalem (S. 23)
25	Do	• Nächstes Jahr in Jerusalem (S. 23)
26	Fr	
27	Sa	
28	So	
29	Mo	
30	Di	
31	Mi	

Pfingstferien: 4.–6.6.2022

Coole Kirche

Erlebnisraum Gotteshaus

ALLE

ES2F650

Wenn es etwas gibt, das an unserer Kirche noch unhinterfragt ist, dann sind es die Kirchenräume. Auch Schüler*innen finden sie: Cool! Und denken dabei nicht an die Temperatur. Sie sind cool, weil sie anders sind als alles andere, groß und beeindruckend, neu und ungewohnt inzwischen. Kirchen beeindrucken als Gotteshäuser, als Räume besonderer Atmosphäre mit himmelwärts strebender Größe, als oft mystische Bündel von Licht, Farben, Glanz und aufgetürmten Steinen. Kirchenräume vermitteln aber auch Geschichten, in Bildern und Skulpturen erzählen sie unseren Glauben. Es ist auch, aber nicht nur religiöse Heimatkunde. Eine Führung durch die Alte und Neue Pfarrkirche Götzis soll uns helfen, Kirchen zu lesen, zu sehen, wie sie auf unterschiedliche Weise unseren Glauben verkünden.

R: Markus Hofer
T: Mi 27.4.2022 | 15.00 – 18.00
O: Alte Kirche, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Götzis
L: Hans Peter Tiefenthaler

Tanz vergnügt

Tanzideen für den Elementarbereich

EL, PRIM

ES2F651

Gemeinsames Tanzen verbindet. Ob im Kreis- oder Gruppentanz, im eigenen Gestalten in der Improvisation oder als formgegebene Sprache in unterschiedlichen Stilen. Tanz kann Kraftquelle sein, spendet Lebensfreude und ist Ausdruck meiner selbst. Dieser Kurs soll Ideengeber sein und bietet vielfältige Anregungen im Bereich Körperausdruck und Tanz. Wir gehen auf Entdeckungsreise und erforschen spielerisch Wahrnehmungsebenen unseres Körpers. Ob im gemeinsamen Erleben eines einfachen Kreistanzes oder im miteinander Gestalten und Choreografieren – Tanz verbindet, fördert Sinneserfahrungen, gibt eigenem Ausdruck Raum und zaubert ein Lächeln ins Gesicht. Praxisnahe Beispiele sollen dazu motivieren, Tanz als Sprache im Kindergartenalltag erlebbar zu machen und die eigene Tanzlust zu wecken.

- Bewegungslieder
- Körperwahrnehmungsspiele
- Kreis- und Gruppentänze
- Tanzimprovisation und -gestaltung

R: Natalie Begle-Hämmerle
T: Fr 29.4.2022 | 14.00 – 18.00
O: tanzRaum, Annagasse 5, Dornbirn
L: Christine Vonbrül

Die Kraft der Geschichten für Kinder

Regionalgruppe Franz-Kett-Pädagogik GSEB e. V.

EL, PRIM

ES2F652

Geschichten tragen durch ihre Bilder eine große Wirkkraft in sich. Eine Geschichte wird unter dem Aspekt des Frühlings und des neuen Lebens in besonderer Weise in einzelnen Übungen und Anschauungen, so wie es in der Pädagogik nach Franz Kett heißt, erschlossen. Jede einzelne Anschauung kann allein für sich stehen, in ihrer Gesamtheit aber schaffen die einzelnen Bausteine den Erfahrungshorizont, der ein tieferes Verständnis von Geschichten ermöglicht und eine Gruppe über längere Zeit begleiten kann.

R: Hannerose Koch-Holzer
T: Sa 30.4.2022 | 9.00 – 12.15
O: ASO Dornbirn, Schulgasse 40, Dornbirn
L: Christine Vonbrül

Bärenstark – Der Heilige Gallus und sein Kloster

Exkursion nach St. Gallen

ALLE
ES2F655

Im Stiftsbezirk St. Gallen begegnen den Besuchern 1400 Jahre Kulturgeschichte und UNESCO-Weltkulturerbe zugleich: der heilige Gallus und seine Klostergründung, der wegweisende St. Galler Klosterplan, die beeindruckende Stiftsbibliothek mit ihrer Handschriftensammlung von Weltrang, die Kathedrale nach Plänen der Bregenzerwälder Barockbaummeister, die wechselvolle Geschichte zwischen Kloster und Stadt.
Die Halbtagsexkursion möchte Gelegenheit bieten, diesen Höhepunkt christlicher Kulturgeschichte in unserer unmittelbaren Nachbarschaft (wieder) zu entdecken.

R: Othmar Lässer
T: Mo 9.5.2022 | 14.30 – 18.00
O: Tourist-Info bei der Kathedrale St. Gallen | Treffpunkt: 14.20
L: Roland Spiegel
K: 50 CHF (Eintritte, Führungen)

Hoch in den Himmel wie ein Baum

Das Symbol Baum in der religiösen Bildungsarbeit

EL, PRIM
ES2F656

Das Symbol Baum begegnet uns in der religiösen Bildungsarbeit in Bibelgeschichten, Liedern und im Jahreskreis. Durch das Wahrnehmen und Begreifen mit allen Sinnen wollen wir die Methode des „Waldbadens – Shinrin Yoku" kennenlernen und viele Ideen für die Arbeit mit den Kindern sammeln.
Nach einer theoretischen Einführung ins Waldbaden werden wir uns am Freitag anhand von Liedern, (Bibel-)Geschichten und Legearbeiten mit dem Thema Baum beschäftigen. Am Samstag besuchen wir den Wald im Fohramoos am Bödele und werden dort verschiedene Übungen selbst durchführen. Durch Achtsamkeits-, Entspannungs- und kreative Übungen, Sinneserfahrungen und Rituale tauchen wir ein in das kraftvolle Thema Wald und schaffen so eine Verbindung von Theorie und Praxis.
Anmerkung: Mitzubringen: Sitzunterlage, dem Wetter angepasste Kleidung

R: Nadine Maier
Antonette Schwärzler
T_1: Fr 13.5.2022 | 15.00 – 19.00
T_2: Sa 14.5.2022 | 9.00 – 12.00
O_1: ASO Dornbirn, Schulgasse 40, Dornbirn
O_2: Wald im Fohramoos, Bödele, Dornbirn (9.00 Uhr, Bushaltestelle Bödele Passhöhe)
L: Antonette Schwärzler

Aus der Praxis für die Praxis – Durch den Jahreskreis

Ideen für die inklusive religiöse Bildungsarbeit

EL, PRIM
ES2F657

Traditionen, Brauchtum, Feste im Jahreskreis sind ein wichtiger Bestandteil des Schul- und Kindergartenalltags. Feste und Feiern des Jahreskreises bewusst mit allen Kindern zu gestalten, soll Inhalt dieser Fortbildung sein. Neben zahlreichen praktischen Ideen für den Religionsunterricht und die religiöse Bildungsarbeit im Kindergarten, wird es auch einen kurzen Input zu einem inklusiven Thema geben.
Inhalte dieses Seminars sind:
- Hinein ins neue Kirchenjahr (Christkönig)
- Advent und Lichtgestalten im Advent (Nikolaus, Lucia)
- Weihnachtszeit und Dreikönig

R: Ursula Jehly
Antonette Schwärzler
T: Mi 18.5.2022 | 15.00 – 18.00
O: ASO Dornbirn, Schulgasse 40, 6850 Dornbirn
L: Antonette Schwärzler

Professionalität, Persönlichkeit
Theologie, Fachdidaktik
Interreligiöses, Interkulturelles
Diversität, Gender, Inklusion

Die Schätze in uns und anderen entdecken

Eine wertschätzende Beziehungskultur gestalten

ALLE
ES2F658

Die Voraussetzung für eine gelingende Lernkultur ist eine wertschätzende Beziehungskultur. Wenn Beziehungen zwischen den Menschen gelingen, hat das weniger mit Glück zu tun, sondern mit der Bereitschaft, die inneren wertvollen Charaktereigenschaften zu entdecken und zum Wohle aller zu entwickeln. Es sind diese Schätze, die uns helfen, eine Haltung des Lernens und der Achtsamkeit einzunehmen, verständnisvoll zu sein und die Interaktion mit Kindern und Erwachsenen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, Lebensentwürfen, Kulturen, Religionen und Sprachen als Bereicherung zu erleben.

R: Shima Poostchi
T: Fr 20.5.2022 | 15.00 – 21.00
Sa 21.5.2022 | 9.00 – 16.00
O: Bildungshaus St. Arbogast, Montfortstraße 88, Götzis
L: Christine Vonbrül

Pilgern ist mehr als wandern

Spirituelles Wandern auf dem Jakobsweg in der Schweiz

ALLE
ES2F659

Traditionelles Pilgern erfolgt zu Fuß und bringt die Erfahrung der Langsamkeit des Gehens. Spirituelles Pilgern lädt zur Selbsterfahrung und zur Begegnung mit der Schöpfung in Gemeinschaft ein. Der Weg führt uns vom barocken Einsiedeln über das Haggenegg an den bezaubernden Vierwaldstättersee. Sanft ansteigend gelangen wir nach Flüeli-Ranft in die Heimat des Hl. Bruder Klaus, wo wir seinen Lebens- und Wirkungsstätten näher kommen. Geplant sind vier Etappen mit Gehzeiten zwischen 4 (15 km) und 7 Stunden (24 km).
Anmerkung: Vorbereitungstreffen am Mo 14.3.2022 | 18.00 – Online

R: Hans Peter Tiefenthaler
T: Do 26.5.2022 | 8.00 bis So 29.5.2022 | 18.00
O: Schweizer Jakobsweg
L: Hans Peter Tiefenthaler
H: Reise mit öffentl. Verkehrsmitteln, Ü/HP ca. 80 Euro/Tag

Nächstes Jahr in Jerusalem

Reise ins Land der Bibel

ALLE
ES2F660

Eine Reise ins Land der Bibel ist Religio pur – eine Rückbindung zu den Wurzeln unseres Glaubens. Eingebettet in Geschichte und Archäologie führt diese Reise zu den bedeutendsten Orten und Landschaften der Bibel. Wir besuchen Stätten des Alten Bundes, ebenso auch Dörfer, Städte und Regionen, die mit dem Wirken Jesu verbunden sind. Wir begegnen Menschen verschiedener Kulturen und Religionen und erfahren von ihren Konflikten in Geschichte und Gegenwart. Ganz nebenbei gewinnen wir so wertvolle Eindrücke, Erfahrungen und neues Wissen für den Religionsunterricht. Begleiten wird uns dabei Pfarrer Mag. Erich Baldauf, ein profunder Israelkenner und Bibelpastoralreferent der Diözese Feldkirch.
Quartierbezug in Tiberias am See Genezareth für vier Nächte und für fünf Nächte in Jerusalem. Kosten inkl. Flug, Busfahrten, Eintritte, Führungen und Unterkunft Basis HP im DZ ca. 2.500 Euro (20% Reduktion für Studierende).

R: Erich Baldauf
T: Di 16.8.2022 | 8.00 bis Do 25.8.2022 | 18.00
O: Israel
L: Hans Peter Tiefenthaler
H: Weiterführende Informationen nach Anmeldung.

Lehrgänge und Seminar-reihen

Multiplikator*innenkurs | Modul 1

Qualifizierungskurs Franz-Kett-Pädagogik GSEB e. V.

ALLE
ES2F302a

Der Weg der Franz-Kett-Pädagogik GSEB ist in erster Linie ein Weg des Erlebens und Erfahrens. Wichtig ist dieser Pädagogik die Bildung von Herz, Hand und Verstand, die Ausprägung von Einstellungen und Haltungen, die einer Sinn-Suche förderlich sind und spirituelle Fragen, Deutungen und Erfahrungen möglich machen.
Voraussetzung für die Teilnahme ist der abgeschlossene Basiskurs des Instituts für Franz-Kett-Pädagogik GSEB e.V.
Anmerkung: Geschlossene Gruppe

R: Eva Fiedler
Raimund Wolf
T: Mi 28.10.2021 | 17.00 – 21.00
Do 29.10.2021 | 9.00 – 21.00
Fr 30.10.2021 | 9.00 – 21.00
Sa 31.10.2021 | 8.00 – 13.00
O: Bildungshaus St. Michael, Schöfens 12, Pfons
L: Astrid Vantsch

Multiplikator*innenkurs | Modul 2

Qualifizierungskurs Franz-Kett-Pädagogik GSEB e. V.

ALLE
ES2F302b

R: Gerda Graiss
Kerstin Lermer
T: Do 26.5.2022 | 17.00 – 21.00
Fr 27.5.2022 | 9.00 – 21.00
Sa 28.5.2022 | 9.00 – 21.00
So 29.5.2022 | 8.00 – 13.00
L: Raimund Wolf

In Kooperation mit dem Institut für Franz-Kett-Pädagogik GSEB e.V.

Individualisierte Fortbildungen

INDIVIDUALISIERTE FORTBILDUNGEN

28	ES2F803	Interreligiöse/interkulturelle Beratung und Entwicklung
29	ES2F811	Franz-Kett-Pädagogik GSEB e. V.
29	ES2F813	Kräuterwerkstatt
30	ES2F814	Meine Hände können sprechen, loben, danken
30	ES2F815	Philosophieren mit Kindern
30	ES2F816	Tanz vergnügt
31	ES2F817	Verbundensein und wachsen
31	ES2F818	Weil Trauer zum Leben gehört

Unser Angebot für Kindergärten

KILV und KÜLV sind kindergarteninterne oder kindergartenübergreifende Fortbildungsveranstaltungen. Wenn sich das ganze Team eines Kindergartens zu einem bestimmten Thema fortbilden will (KILV), oder mehrere Kindergärten sich zu einer Fortbildung zusammenschließen (KÜLV), nimmt man selbst mit den gewünschten Referent*innen Kontakt auf und organisiert die Veranstaltung. Nach Absprache kann die KPH Edith Stein einen Teil oder die Gesamtsumme des Referent*innenhonorars übernehmen.

Um eine KILV bzw. KÜLV durchführen zu können, braucht es mindestens 10 Teilnehmer*innen.

Interreligiöse/interkulturelle Beratung und Entwicklung

Für ein gelingendes Miteinander — ES2F803

Pädagoginnen und Pädagogen begleiten Kinder und Jugendliche in wichtigen Phasen ihrer Identitätsbildung. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses ist die Orientierung und Positionierung im Plural religiöser Weltanschauungen. Kinder und Jugendliche bringen offene Fragen nach Sinn und Zugehörigkeit in den Alltag der Schule ein. Diese können bereichernd sein, stellen aber auch eine Herausforderung dar.

@: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
+43 (0) 5522 76016 7150
irpb.feldkirch@kph-es.at

Professionalität ●●●●○ Interreligiöses, Interkulturelles ●●●●●
Theologie, Fachdidaktik ●●●○○ Diversität, Gender, Inklusion ●●●○○

Wir bieten
- standortspezifische Beratung und Information
- Vermittlung von Expert*innen aus verschiedenen Religionsgemeinschaften sowie aus den Bereichen Schul- und Religionsrecht, religionskulturellen Fragen
- Entwicklung von Fortbildungsangeboten für Ihr Team
- Begleitung von Entwicklungsprozessen für Ihren Kindergarten

Wir begleiten unter anderem in folgenden Fragen:
- Wie nehmen wir in unserem Kindergarten religiöse und kulturelle Verschiedenheiten wahr und welche Herausforderungen zeigen sich?
- Wie können wir Konflikte aufgrund religiös, kulturell und national unterschiedlicher Biografien gemeinschaftsfördernd bearbeiten?
- Wie wollen wir mit religiöser und kultureller Vielfalt in der Kommunikation mit Eltern umgehen?
- Wie gelangen wir zu einem konstruktiven Umgang mit religiösen Vorschriften im Kindergartenalltag?
- Wie ermöglichen wir bei Veranstaltungen und Feiern die aktive Beteiligung aller Religionsgemeinschaften in unserem Kindergarten?

Haltungen & Werte, die uns leiten
- Dialogische Grundhaltung: Angesichts bleibender Verschiedenheit wertschätzend miteinander in Kontakt sein.
- Sensibilität für die Bedeutung des Religiösen: Religiöse und weltanschauliche Orientierung als unverzichtbaren Teil gesamtmenschlicher Bildung und als Potenzial gesellschaftlicher Solidarität wertschätzen.
- Differenziert-kritische Sicht des eigenen Standpunktes: Bereitschaft, religiös-kulturelle Standpunkte einer reflexiven Betrachtungsweise zu öffnen.

Franz-Kett-Pädagogik GSEB e. V.

ES2F811

Die Pädagogik von Franz Kett, vielen gemeinsam mit Sr. Ester Kaufmann als RPP bekannt, ist ein reformpädagogischer Ansatz. Sie versteht sich ganzheitlich-sinnorientiert auf Grundlage eines christlichen Menschenbildes.
Ziel dieser Pädagogik ist es, Menschen für die Beziehung zu sich selbst, zum Mitmenschen, zur Schöpfung und zu Gott zu sensibilisieren, um sie bewusst wahrzunehmen und gestalten zu können.
Die KILV/KÜLV bzw. SCHILF/SCHÜLF bietet die Möglichkeit, Grundlagen und Arbeit mit dieser Pädagogik als Team kennen zu lernen oder themenspezifisch zu vertiefen. Gemeinsam mit der Referentin können Themenbereiche und Schwerpunkte entsprechend den Bedürfnissen der Pädagog*innen vereinbart werden.

R: Hannerose Koch-Holzer
L: Christine Vonbrül
@: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
+43 (0) 5522 76016 7152
christine.vonbruel@kph-es.at

Professionalität ●●●●● Interreligiöses, Interkulturelles ●●●●○
Theologie, Fachdidaktik ●●●●○ Diversität, Gender, Inklusion ●●○○○

Kräuterwerkstatt

Kinder und Kräuter im Jahreskreis — ES2F813

Gemeinsam mit Kindern Kräuter säen, wachsen lassen, ernten und sammeln, trocknen, verarbeiten oder räuchern ist eine ganzheitliche Sinneserfahrung von Natur und Jahreskreis.
Die KILV/KÜLV bzw. SCHILF/SCHÜLF ermöglicht einen Einblick in die große Welt der Kräuter. Theoretisches Hintergrundwissen zu Pflanzen, deren Wirkstoffen und Verarbeitungsmöglichkeiten werden mit praktischen Ideen zur Umsetzung im Kindergarten oder der Volksschule verbunden. Ob Sammeln, Konservieren oder Trocknen, Weiterverarbeitung zu Tee- und Räucherkräutern oder Zaubern von Badesalzen und Massageölen – gemeinsam mit der Referentin kann das Programm je nach Bedürfnis und je nach Jahreszeit zusammengestellt werden.

R: Bianca Jäger-Schnetzer
L: Christine Vonbrül
@: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
+43 (0) 5522 76016 7152
christine.vonbruel@kph-es.at

Professionalität ●●●○○ Interreligiöses, Interkulturelles ●●●○○
Theologie, Fachdidaktik ●●○○○ Diversität, Gender, Inklusion ●●○○○

Meine Hände können sprechen, loben, danken

Einführung in das lautsprachunterstützende Gebärden — ES2F814

Das lautsprachunterstützende Gebärden (LUG) bietet im inklusiven Unterricht und in der elementarpädagogischen religiösen Bildung ein wunderbares Instrument, um mit allen Kindern Texte, Gebete und Lieder einzuüben. Nach einem kurzen Einblick in das große Thema „Unterstützte Kommunikation" (UK) werden Erfahrungen mit der Sammlung „Schau doch meine Hände an" weitergegeben. Anhand von Gebeten, Liedern, Kraftworten, biblischen Texten und Festen aus dem Jahreskreis werden Handzeichen miteinander geübt.
Inhalte und Themen können direkt mit der Referentin besprochen werden. Für die weitere Organisation sind die jeweiligen Schulen und Kindergärten zuständig.

R: Antonette Schwärzler
L: Antonette Schwärzler
@: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
+43 (0) 5522 76016 7152
antonette.schwaerzler@kph-es.at

Philosophieren mit Kindern

... für ein friedvolles Miteinander — ES2F815

In der KILV/KÜLV bzw. SCHILF/SCHÜLF sollen aus kinderphilosophischer Sicht Möglichkeiten einer konstruktiven Beziehungs- und Gesprächskultur kennen gelernt werden. Gemeinsam mit der Referentin werden mit den Kindern und dem Team anhand verschiedener Alltagssituationen unsere Haltung und Beziehungsqualität reflektiert und besprochen. Im Anschluss an die Übungseinheiten folgt eine Reflexion mit dem Kindergarten- bzw. Lehrer*innenteam für die weiterführende Praxis. Für ein wertschätzendes Miteinander weit über den pädagogischen Alltag hinaus.

R: Doris Dauer
L: Christine Vonbrül
@: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
+43 (0) 5522 76016 7152
christine.vonbruel@kph-es.at

Tanz vergnügt

Tanzideen für den Kindergarten — ES2F816

Gemeinsames Tanzen verbindet. Ob im Kreis- oder Gruppentanz, im eigenen Gestalten in der Improvisation oder als formgegebene Sprache in unterschiedlichen Stilen. Tanz kann Kraftquelle sein, spendet Lebensfreude und ist Ausdruck meiner selbst. Dieser Kurs soll Ideengeber sein und bietet vielfältige Anregungen im Bereich Körperausdruck und Tanz. Wir gehen auf Entdeckungsreise und erforschen spielerisch Wahrnehmungsebenen unseres Körpers. Ob im gemeinsamen Erleben eines einfachen Kreistanzes oder im miteinander Gestalten und Choreografieren – Tanz verbindet, fördert Sinneserfahrungen, gibt eigenem Ausdruck Raum und zaubert ein Lächeln ins Gesicht. Praxisnahe Beispiele sollen dazu motivieren, Tanz als Sprache im Kindergartenalltag erlebbar zu machen und die eigene Tanzlust zu wecken.

R: Natalie Begle-Hämmerle
L: Christine Vonbrül
@: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
+43 (0) 5522 76016 7152
christine.vonbruel@kph-es.at

- Bewegungslieder
- Körperwahrnehmungsspiele
- Kreis- und Gruppentänze
- Tanzimprovisation und -gestaltung

Verbundensein und wachsen

Mit den 4 Elementen Bindung und Kreativität stärken — ES2F817

Verbundensein und Wachsen sind laut Gerald Hüter zwei Grundbedürfnisse, die für eine gesunde Entwicklung jedes Menschen notwendig sind. Kinder und immer mehr auch Kleinkinder sind in dieser Entwicklung zusehends durch Konsumorientierung dem Einfluss digitaler Medien ausgesetzt. Aufgabe pädagogischer Arbeit ist es, die Rückbindung zur realen Welt und zum Lebendigen zu stärken. Entlang der vier Elemente wollen wir in Bewegung und Stille unseren Quellen der Inspiration und des Wachstums nachspüren und sie in unsere Arbeit mit den Kindern einfließen lassen.

R: Rosa Erlacher
L: Christine Vonbrül
@: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
+43 (0) 5522 76016 7152
christine.vonbruel@kph-es.at

Weil Trauer zum Leben gehört

Unterstützung bei Trennung, Scheidung und Tod — ES2F818

Ein Tier stirbt, eine Freundin zieht um, ein Mitschüler, ein Elternteil einer Schülerin oder eine Lehrperson stirbt. Nichts ist mehr so, wie es war, und Menschen reagieren ganz unterschiedlich. Manche werden wütend oder sprachlos, andere weinen oder wollen nicht über die Situation sprechen, manche klagen über Bauchweh usw. Gemeinsam ist ihnen, dass sie trauern.
Das Seminar möchte Pädagog*innen in ihrem Wahrnehmen und Handeln unterstützen und ermutigen, trauernde Kinder und Jugendliche im Kindergarten und in der Schule zu begleiten.
Mögliche Inhalte:
- Todesvorstellungen von Kindern und Jugendlichen
- Trauer bei Tod und Trennung/Scheidung
- Modelle der Trauerverarbeitung
- Literatur, Medien, Methoden, Rituale zur Trauerverarbeitung
- Trauer ohne Anlassfall zur Sprache bringen
- Chancen und Grenzen der Begleitung

Anmerkung: Die gewünschten Inhalte können direkt mit den jeweiligen Referentinnen abgesprochen und individuell auf die jeweilige Situation angepasst werden.

R: Astrid Bechter-Boss
Andrea Böhler
Doris Gilgenreiner
Jacqueline Hollenstein
L: Doris Gilgenreiner
@: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
+43 (0) 5522 76016 7152
doris.gilgenreiner@kph-es.at

Über-regionale Fort-bildungen

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGEN

#relicamp

Trinationales Barcamp für religionspädagogische Bildung

ALLE
ES4F101

Das #relicamp ist offen für ALLE, die an den Themen Theologie und Religionspädagogik interessiert sind. Was ist ein „Barcamp"? Ein Barcamp ist eine Konferenz, bei der das Programm nicht bereits feststeht. Stattdessen planen und entscheiden die Teilnehmenden vor Ort gemeinsam, welche Themen sie in den Sessions besprechen möchten. Diese Themen bringen die Teilnehmenden selbst mit.
Auf einem Barcamp kann man also genau das bearbeiten, was einen interessiert. Die Sessions dauern in der Regel 45 Minuten. In diesen 45 Minuten werden dann Themen oder Projekte vorgestellt, Probleme erörtert, Ideen diskutiert.

T: Fr 8.10.2021 | 14.00 – 18.00
Sa 9.10.2021 | 9.00 – 18.00
So 10.10.2021 | 9.00 – 12.00
O: Bildungszentrum Borromäum, Gaisbergstraße 7, 5020 Salzburg
L: Heribert Stückler

In Kooperation mit dem Comenius-Institut Münster

Von Gott und Jesus will ich singen und erzählen

Bundesweites BAfEP-Treffen

SEK II
ES3FG-0001

Martin Göth wird am Dienstag vor allem Lieder, Tänze und Spiellieder zum Kirchenjahr kindgerecht erklären, einstudieren, gemeinsam ausprobieren und praktisch umsetzen.
Raimund Wolf wird am Montagabend Möglichkeiten aus der Franz-Kett-Pädagogik GSEB zum Ankommen und zum Sammeln einbringen und am Mittwochvormittag biblische Elemente für einen Kindergottesdienst in Bodenbildern gestalten.

R: Raimund Wolf
Martin Göth
Ursula Hölbling
T: Mo 21.3.2022 | 15.00 – 21.15
Di 22.3.2022 | 9.00 – 17.15
Mi 23.3.2022 | 9.00 – 13.00
O: Don Bosco Schwestern Schloss Wohlgemutsheim, Schlossstraße 4, Baumkirchen
L: Astrid Vantsch

Edith Stein
„Das innerste Wesen der Liebe ist Hingabe.“

ABKÜRZUNGEN

EL	Elementarpädagogik	Altersstufe	0 – 6 Jahre
PRIM	Primarstufe	Altersstufe	6 – 10 Jahre
IRPB	Institut für Religionspädagogische Bildung		
RL	Religionslehrer*innen		
RU	Religionsunterricht		
AB	Erweiterung der VA-Nr. für mehrere Terminangebote (gleicher Inhalt)		
abc	Erweiterung der VA-Nr. für aufbauende Seminarreihen		
@	Kontakt		
I	Information		
K	Kosten		
L	Leitung		
O	Ort		
R	Referent*innen		
T	Termin		
VA	Veranstaltungsnummer		

WICHTIGE ADRESSEN

Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein
Rektorat
Riedgasse 11, 6020 Innsbruck
+43 (0) 512 2230 5601
info@kph-es.at
www.kph-es.at

Pädagogische Hochschule Vorarlberg
Liechtensteiner Straße 33-37, 6800 Feldkirch
+43 (0) 5522 31199
office@ph-vorarlberg.ac.at
www.ph-vorarlberg.ac.at

Bibliothek der KPH Edith Stein
Hochschulstandort Feldkirch
mit einer großen Auswahl an Fachliteratur für Religionslehrer*innen aller Schultypen und auch für Kindergartenpädagog*innen.
Auskunft: Simone Fink: +43 (0) 5522 76016
https://kph-feldkirch.litkatalog.eu

Medienstelle
Diözesanhaus, Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch
Mo – Fr 8.00 – 12.00 und Mo, Mi, Do 13.30 – 17.00
+43 (0) 5522 3485 142 oder 208
medienstelle@kath-kirche-vorarlberg.at
www.medienstelle.at

Jugend- und Bildungshaus
St. Arbogast
Montfortstraße 88, 6840 Götzis
+43 (0) 5523 62501
willkommen@arbogast.at
www.arbogast.at

Bildungshaus Batschuns
Kapf 1, 6835 Zwischenwasser
+43 (0) 5522 44290
bildungshaus@bhba.at
www.bildungshaus-batschuns.at

REFERENT*INNEN

Baldauf Erich, Mag.
Pfarrer, Reisebegleiter

Bechter-Boss Astrid, Dipl.-Päd.
Religionspädagogin, Trainerin für prozessorientierte Gruppenarbeit, Trauer- und Krisenbegleiterin

Begle-Hämmerle Natalie, Mag.
Musik- und Tanzpädagogin

Ben-Chorin Tovia, Dr. h.c.
Rabbiner

Bollag Michel, Lic. phil.
Dozent und Berater am Zürcher Institut für interreligiösen Dialog (ZIID)

Böhler Andrea, Dipl.-Päd.
Kindergartenpädagogin, Integrationslehrerin, Trainerin für prozessorientierte Gruppenarbeit, Trauer- und Krisenbegleiterin

Daurer Doris, Dr.
Kinderphilosophin

Erlacher Rosa, Dipl.-Päd.
Religionspädagogin, Trainerin für prozessorientierte Gruppenarbeit, SAFE-Mentorin

Fiedler Eva, Mag.
Theologin, Trainerin für Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Gilgenreiner Doris, MEd BEd
Religionspädagogin, Supervisorin, KPH Edith Stein Feldkirch

Graiss Gerda
Grundschullehrerin, Trainerin für Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Göth Martin, Mag. Dipl. Theol.
Musiker und Komponist, Theologe

Hennersperger Anna, Dr.
Pastoraltheologin, Organisationsberaterin

Hofer Markus, Dr.
Theologe, Autor

Hollenstein Jacqueline, MMag.
Kindergartenpädagogin, Pädagogin, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Trauer- und Krisenbegleiterin

Häfner Gerd, Univ.-Prof. Dr.
Prof. für NT an der LMU München

Hölbling Ursula
Kindergartenpädagogin

Jehly Ursula, BEd
Sonder- und Religionspädagogin, Fachkraft für Unterstützte Kommunikation

Jäger-Schnetzer Bianca, Dipl.-Päd.
Religions- und Kräuterpädagogin, Tanzpädagogin

Koch-Holzer Hannerose, Mag.
Religionspädagogin

Lermer Kerstin
Kindergartenpädagogin, Trainerin für Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Lässer Othmar, MMag.
Religionspädagoge, Diözesankonservator

Maier Nadine
Diplom-Sozialbetreuerin, Kursleiterin für Waldbaden, Meditations- und Achtsamkeitslehrerin

Mathis Carina
Kindergartenpädagogin

Netzer-Krautsieder Thomas, Mag.
Krankenhaus-Seelsorger, Geistlicher Begleiter

Niederklopfer-Würtinger Judith, Mag.
Museumspädagogin

Oligschlaeger Annedore
Konditormeisterin, Patissier

Otto Alexander
Erzieher, Jugendleiter, Hauptamtlicher im Verkündigungsdienst

Poostchi Shima, Dr.
Trainerin, Coach

Rapp Ursula, Mag. Dr. MA
Theologin, KPH Edith Stein Salzburg

Rein Brigitte
Jin Shin Jyutsu-Praktikerin und -Selbsthilfelehrerin

Roebben Bert, Univ.-Prof. Dr.
Religionspädagoge, Universität Bonn

Rötting Martin, Univ.-Prof. Dr.
Professor für Religious Studies, Universität Salzburg

Schroeter-Rupieper Mechthild
Familientrauerbegleiterin

Schwärzler Antonette, BEd
Sonder- und Religionspädagogin, Fachkraft für Unterstützte Kommunikation, KPH Edith Stein Feldkirch

Siebenrock Roman A., Univ.-Prof. Dr.
Professor für Fundamentaltheologie, Universität Innsbruck

Stanfel Gernot Galib
Dozent an der KPH Wien/Krems, Musiker, Musiktherapeut, autorisierter Praxisanleiter Sufismus

Sutter Rehmann Luzia, Dr.
Professorin für Neues Testament, Universität Basel

Tambour Hans-Joachim, Dr.
Theologe, Exerzitienleiter, Reiseleiter

Tiefenthaler Hans Peter, Mag.
Religionspädagoge, KPH Edith Stein Feldkirch

Vogel Gabriela, Dipl.-GKP
Kräuterpädagogin

Vogt Markus, Univ.-Prof. Dr.
Professor für Sozialethik, Ludwig Maximilians Universität München

Vonbrül Christine, MMag.
Religionspädagogin, KPH Edith Stein Feldkirch

Werlen Martin, Dr.
Theologe, Probst von St. Gerold

Wolf Raimund, Mag.
Theologe

KPH EDITH STEIN

INSTITUT FÜR LEHRERINNENBILDUNG (ILB)
Stiftshof 1, 6422 Stams
+43 (0) 5263 5253 11
lehrerinnenbildung.stams@kph-es.at
Mo – Do: 8.00 – 12.00 | 13.00 – 16.00
Fr: 8.00 – 12.00

INSTITUT FÜR PÄDAGOGISCH PRAKTISCHE STUDIEN UND PRAXISFORSCHUNG (ISPS)
Stiftshof 1, 6422 Stams
+43 (0) 5263 5253-23
schulpraxis@kph-es.at
elisabeth.haas@kph-es.at
Mo – Fr: 8.00 – 14.00

INSTITUT FÜR DIGITAL INKLUSIVE BILDUNG (IDIB)
Gaisbergstraße 7/I, 5020 Salzburg
+43 (0) 662 8047 4200
ifde@kph-es.at
Mo – Do: 8.00 – 12.00 | 13.00 – 17.00
Fr: 8.00 – 12.00

INSTITUT FÜR RELIGIONSPÄDAGOGISCHE BILDUNG STAMS/INNSBRUCK (IRPB)
Ausbildung
Stiftshof 1, 6422 Stams
+43 (0) 5263 5253 31
Fort- und Weiterbildung
Riedgasse 11, 6020 Innsbruck
+43 (0) 512 2230 5201
irpb.innsbruck@kph-es.at

INSTITUT FÜR RELIGIONSPÄDAGOGISCHE BILDUNG FELDKIRCH (IRPB)
Reichenfeldgasse 8, 6800 Feldkirch
+43 (0) 5522 76016
irpb.feldkirch@kph-es.at
www.kph-es.at
Mo – Do: 8.00 – 12.00 | 13.00 – 16.00
Fr: 8.00 – 12.00

INSTITUT FÜR RELIGIONSPÄDAGOGISCHE BILDUNG SALZBURG (IRPB)
Ausbildung
Gaisbergstraße 7/I, 5020 Salzburg
+43 (0) 662 8047 4200
rlausbildung.salzburg@kph-es.at
Mo – Do: 8.00 – 12.00 | 13.00 – 17.00
Fr: 8.00 – 12.00
Fortbildung
Gaisbergstraße 7/I, 5020 Salzburg
+43 (0) 662 8047 4100
irpb.salzburg@kph-es.at
Mo – Do: 8.00 – 12.00 | 13.00 – 17.00
Fr: 8.00 – 12.00

REKTORAT
Riedgasse 11, 6020 Innsbruck
+43 (0) 512 2230 5601 | +43 (0) 512 2230 5604
info@kph-es.at
Mo – Do: 8.00 – 17.00
Fr: 8.00 – 14.00

Impressum
Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin:
Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein
Hochschulstandort Feldkirch
Reichenfeldgasse 8
A-6800 Feldkirch
www.kph-es.at

Gestaltung: www.nja.at, Fotonachweis: Shutterstock, Druck: Athesia-Tyrolia Druck GmbH

© 2021 Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein
Für den Inhalt verantwortlich: PD Dr. Petra Steinmair-Pösel

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt
KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch, Reichenfeldgasse 8, 6800 Feldkirch